

Interview mit Josef Richter/Ivoclar Vivadent AG

Trends setzen, die auf Dauer Bestand haben

Ende Oktober 2004 präsentierte die Ivoclar Vivadent AG im Rahmen der Veranstaltung „Competence in Composite“ das neue Nano-Komposit Tetric EvoCeram. Über diese Produkteinführung und zu allgemeinen Plänen und Zielen des Unternehmens sprachen wir mit Josef Richter, Chief Operating Officer clinical und Mitglied der Geschäftsleitung des Liechtensteiner Unternehmens.

Herr Richter, Innovationskraft, Partnerschaft und dentale Kompetenz gelten als die Grundwerte von Ivoclar Vivadent. Diesen Ansprüchen folgend, entwickelt das Unternehmen seine Produkte beständig weiter. Worin liegt das Erfolgsgeheimnis?

Wir werden immer wieder als moderner Trendsetter gesehen, aber dies alles gründet sich auf einer soliden Basis: Kundenpflege und Dialogbereitschaft nach außen, Professionalität und Teamwork nach innen und eine sehr starke Forschungs- und Entwicklungsabteilung und Kooperation mit externen Wissenschaftlern. So setzen wir Trends, die Bestand haben und zum festen Maßstab für andere werden. Als Leiter für unsere Forschungsabteilung „Klinische Produkte“ haben wir Professor Dr. Jean-François Roulet von der Berliner Charité gewonnen. So verbinden wir hochkarätige Wissenschaft mit Praxisnähe. Wenn Sie wollen, können Sie das als unser Erfolgsrezept bezeichnen.

Eines der erfolgreichsten Produkte von Ivoclar Vivadent ist das Composite Tetric Ceram. Damit hat sich Ihr Unternehmen an führender Stelle auf dem Gebiet der Füllungsmaterialien etabliert. Ganz neu auf dem Dentalmarkt ist nun der Nachfolger Tetric EvoCeram. Was zeichnet das neue Composite gegenüber seinem Vorgänger aus?

Das Universalcomposite Tetric Ceram ist seit Jahren Marktführer in Deutschland und wird gern als der

Goldstandard bezeichnet. Um Ihnen das zu verdeutlichen, habe ich einige Zahlen zusammengetragen: Aus der produzierten Gesamtmenge der Composite-Familie Tetric werden über 300 Millionen Füllungen gelegt. Welches Composite kann auf so eine Erfolgsgeschichte verweisen? Auf diese lange Tradition kann Tetric EvoCeram zurückgreifen. Das Reizvolle an Tetric EvoCeram ist, meine ich, dass es einerseits ganz in der Tradition von Tetric Ceram steht und dass es sich andererseits um ein hoch modernes Universalcomposite handelt. Das versuchen wir auch mit der Silbe „Evo-“ für „Evolution“ deutlich zu machen. Tetric EvoCeram ist einfach das Bewährte in verbesserter Qualität: Der Zahnarzt muss nicht das Risiko einer neuen unerprobten Rezeptur fürchten. Der Unterschied ist, dass das neue Tetric EvoCeram moderner und rationeller zu verarbeiten ist sowie ästhetischere Ergebnisse möglich macht und sich im Molarenbereich abriebfester zeigt.

Was genau hat sich dadurch für die Zahnärzte verbessert?

Mit dem Nano-Hybridcomposite Tetric EvoCeram kann der Zahnarzt nun sehr effizient vorgehen. Wir haben mit der neuen Farbcodierung den Griff zur richtigen Farbe erleichtert, die Konsistenz wurde geschmeidiger gemacht, was der Modellierbarkeit zugute kommt. Außerdem haben wir gesteigerten Wert auf eine einfachere und genauere Farbanpassung gelegt, wobei Tetric EvoCeram auch schneller polierbar ist. Was uns natürlich besonders freut: die ersten Rückmeldungen von Universitäten sind äußerst vielversprechend. Vor der offiziellen Markteinführung wurden bereits klinische Studien an einigen deutschen Universitäten initiiert. Auch im Ausland laufen gegenwärtig klinische Untersuchungen. Beim Patienten-Recall wurden in erster Linie die Randdichtigkeit und -verfärbung, die anatomische Form, die Oberflächenbeschaffenheit sowie postoperative Hypersensibilität beurteilt. Ebenso wurde etwaiges Auftreten von Sekundärkaries und generell das klinische Verhalten der



Josef Richter,
Ivoclar Vivadent AG im
Gespräch mit Dental-
zeitungsredakteurin
Susann Luthardt.